

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als dann gegen das Ende des zweiten Jahrhunderts vor Christus die germanischen Völkerschaften der Kimbern und Teutonen in das Land der Laurischer einbrachen und in ihnen zum erstenmale unsere Ahnen in der Weltgeschichte auftraten und den römischen Herren des Erdkreises kimbrischen Schrecken in die zitternden Glieder jagten, wobei zum erstenmale eine Stadt des inneren Oesterreich weltgeschichtliche Bedeutung gewinnt,<sup>1)</sup> hat jedenfalls auch der Pass von Klaus den Durchzug dieser riesenhaften, aber zuletzt so unglücklich endenden Wanderer gesehen.

## 2. Römische Zeit.

Als sich die Geschicke der alten Welt und des römischen Reiches so weit erfüllten, daß die Gewalt in die Hände eines Alleinherrschers, des Kaisers Octavianus Augustus, fiel und derselbe sein Gebiet abrunden und durch natürliche Grenzen sichern wollte, schickte er im Jahre 15 vor Christus seine Stiefföhne Drusus und Tiberius in die keltischen Alpen und eroberte das Land bis zur Donau. So ist unsere Gegend römisch geworden und ist es fast ein halbes Jahrtausend geblieben. Sie wurde ein Bestandtheil der neuen Provinz Noricum, und zwar der nördlichen Hälfte derselben: Noricum ripense, die sich einerseits zwischen Alpen und Donau, andererseits zwischen In und Wienerwald erstreckte.

Zur Behauptung ihrer Herrschaft legten die Römer Städte und Castelle an und gewiß ist auch an dem wichtigen Passe von Klaus eine Befestigung errichtet worden. In der That weisen die römischen Land- und Wegkarten hier den Namen Tutatione oder Tutastione auf. Auch die in ihnen angegebenen Entfernungen passen auf Klaus. So zählt das Reisebuch des Kaisers Antonin von Ovilabis oder Ovilaba, einem Municipium, d. h. bürgerlichen Stadt, dem heutigen Wels, bis nach der Militärcolonie Tutatio 20.000 Schritte, d. i. 8 Stunden, was ja der wirklichen Entfernung der Orte Klaus und Wels entspricht. In der Peutinger'schen Tafel aber ist der Abstand von einem Zwischenpunkte derselben Richtung nämlich Vetomanis oder Vetoniana d. i. Bettenbach oder vielmehr eine Niederlassung zwischen Bettenbach und Voitsdorf<sup>2)</sup> mit 12.000 Schritten, d. i. nahe 5 Stunden, verzeichnet, womit ja die heutige Rechnung nicht in zu starkem Widerspruche steht. Wenn dann nach weiteren 8000 Schritten Ernolatia oder Ernolana angefahrt ist, so kann man dar-

1) Noreja. — 2) Edbacher, Landeskunde von Oberösterreich, 2. Aufl., S. 13.